Thorner

Gricheint wöchentlich 6 mal Abends.

Abonnementspreis für Thorn bei Abholung in ber Ervedition, Britdenstraße 34, in ben Depots und bei allen Reichs = Posts anstalten 1,50 Mark vierteljährlich, 50 Pf. monatlich, in's Haus gebracht 2 Mark.

Jusertionsgebühr bie Sgefp. Betitzeile oder beren Raum 10 Bf., Reflame beil Zeile 20 Bf Juseraf-Annahme: in ber Expedition, Brudenftr. 34, für die Abende erscheinenbe Rummer bis 2 Ahr Nachmittags. Auswarts: Sammtl. Annoncen-Expeditionen, in Gollub: S. Euchler.

# Offdeutsche Zeitung.

Rebattion: Brudeuftrage 34, I. Gtage. Sprechzeit: 10-11 Uhr Bormittags und 3-4 Uhr Rachmittags Zweites Blatt.

Expedition: Brudenftrage 34, parterre. Geoffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

#### Wahlergebnisse.

Es liegen nunmehr aus fämmtlichen 433 Bahlkreifen bie Resultate ber Bahlen zum p eubifden Abgeordnetenhaufe por. Denfelben zufol e ftellt fich bas neue Abgeordnetenhaus wie folgt zusammen: Ronfervative 147, Bund ber Landwirthe 3, Freikonfervative 57, Bentrum 99, Polen 14, Rationalliberale 74, freistanige Bereitigung 10, freisinnige Bollspartei 24, Demofrat 1, Matifemit 1, Danen 2, Fraktionslofer 1.

Bommern.

Demmin = Unflam = Ufebom-Bollin=lledermunbe : p. Beyben, Böhlenborf und Graf Schwerin (alle tonf.)

Greifenhagen = Randow: v. Manteuffel und Bratorius (beibe tonf.)

Pyrit=Saatig: v. Wangenheim und Benb= haufen (bb. tonf.)

Raugard : Regenwalbe: v. Dewit und von Gifenbart (bb. fonf) Greiffenberg: v. Röller und von Normann

(bb. fonf.) Stolp-Lauenburg: v. Benbemer, Will und von

Benbebred (alle tonf.) Stralfund-Rügen: Graf Solms (tonf.) v. Riepenhaufen (tonf.)

Brimmen : Greifsmald: v. Quiftorp (fonf.) Dr. Rewolot (tonf.)

Shlame = Rummelsburg: v. Butttamer (fonf.), Fischer (tons.)

Shleften.

Gubrau-Steinau: v. Brochem und Bandelow (beide tonf.)

Trebnit-Militich: v. Reffel und v. Beybebrand (b). fonf.) Gr. 2Bartenberg-Dels: v. Rarborff (freit.) unb

v. Willert (tonf.) Breglau-Lant-Reumartt: Graf Limburg-Stirum

und Graf Harrach (bb. fonf.) Soweibnig: Birt (fonf.) und Sobeifel (Bentr.)

Reichenbach-Walbenburg: Kraufe, Ludhoff und Imec (alle freit.)

Glatz-Neurode: Porfd, hartmann und Geisler (alle Bentr.) Frankenftein-Münfterberg: Megner und Langer

(bb. Bentr.) Brieg: Ohlau: Rache (fonf.) und Schaube (freit.) Grünberg - Freyftabt: Rnoch und Beuchelt

(bb. foni) Rreugburg-Rofenberg : Mude (Bentr.) und von

Pritim & (tonf.) Rothenburg . hoperswerba: v. Goet (fonf.), Mischwitz (natl.)

Opp In: Szmula (Zentr.), Nabbyl (Zentr.) Pleg-Rybnit: Faltin (Bentr.), Gornith (Bentr),

Dr. Morit (Bentr.) Ratibor: Stante (Bentr.), Galba (Bentr.) Reuftabt Falt nberg: Suene (Bentr.), Strgoba

(Bentr.) Schmieber (fcf. Bp.), Gothein Breilau: (fri. Bg.), Betetamp (fri. Bp.)

Sagan-Sproitau: Dohna-Malmit und Reinede-Mednit (beibe tonf.) Jauer = Boltenhain : v. Richthofen und Scholz

(bb. tonf.) Glogau-Lüben: v. Budbenbrod und v. Dalberg

(bb. tonf.) Gleiwit : Beifig (Bentr.) Groß. Strehlit Lublinit : Graf Strachwit (Bentr.)

Glowatti (Zentr.) Reife Grottlau: Subrich und Rlein (bb. Bentr.)

Branbenburg.

Botsbam=Stabt: Reld (freit.) Büterbog=Budenwalbe: Bertholb (freit.) Arnemalde-Friedeberg: v. Baldow (tonf.) Def = und Oft : Sternberg: Boby und von Bockelberg (bb. tonf.)

West- und Offpriegnit: v. K:öcher (tons.), Graf Bernsto-ff (freit) und Herper (tons.) Ruppin-Templin: v. Quast (kons.) und Dietrich

(tonf.) Prergiaus Angermunde: v. Arnim (fonf.) unb v. Buch (fonf.)

Dberbarnim=Riederbarnim: v. Beltheim (fonf.), Dr. Irmer (tonf.) und Pauli (freit.)

Landsberg o. W.=Solbin: Wernick: (fonf.) und Hötschke (tonf.) Rönigeberg Reum. : v. Reumann (fonf.) und

Frhr. v. Dobeneck (fons.) Rottbus-Spremberg.Ralau: v. Berbed (tonf.)

henning (fonf.) Rroffen-Bullicau: Ruhlwein (freit.) und von Schierftabt (tonf.)

Buben : Reimnig (ntl.) und Brauer (freit.) Ludau-Lubben: v. Löbenftein (fonf) und von Willisen (tons.)

Proving Sachfen. Torgau-Liebenwerba: v. Lingenthal (fonf.) und Graß (freit.)

Someinig: Robbe und v. Bobenhaufen (beibe Delibid=Bitterfeld: v. Bobenhaufen und Scheitler

(beibe fonf.) Balle-Saaltreis: v. Bog (freit.) und Friedberg

(ntl.) Mansfelber Gee= und Gebirgetreis: Bartels (fonf.) und Dr. Arendt (freit.)

Sangerhaufen Edartsberga: Scherer (freit ) unb Anoblauch (nil.)

Querfurt-Merfeburg : Reubarth (freit.) und von Belborf (tonf.)

Beigenfels: Bindler (tonf.) und Biefdel (ntl.) Garbelegen: v. Menbel (tonf.) und Broje (tonf.) Stendal-Ofterburg: v. Jagow (fonf.) und von Baffewit (tonf.)

Berichom: v. Baftrow (tonf.) und Baafche (ntl.) Reuhalbensleben: von Saffelbach (fonf.) und Bo der (freit.)

Beiligenfladt=Borbis: v. Strombed (3tr.) und Immalle (8tr.) Langenfalga=Beigenfee-Mühlhaufen: Bobe (tonf.)

und v. Bedlig-Reutirch (freit.) Schleufingen: v. Erffa (tonf.)

Magbeburg : Reichardt und van ber Borght (ntl.) Salberftabt-Dichereleben: Rimpau und Biergborf (ntl.)

Ralbe-Afdersleben : Stengel und Douglas (beibe freit.)

Naumburg: Winkler (tonf.) und Biefchel (ntl.) Westfalen.

Burfteinfurt-Ahaus: Brandenburg (3tr.) und Herold (3tr.) Münfter=Rösfeld: v. Heereman (Btr.) und Leppel=

mann (Btr.) Borten-Redlinghaufen: Oftrop (Bir.) und Frigen (3tr.)

Samm-Soeft: Plettenberg (Bentr.) und Summermann (Bauernbunb.)

Berford-Balle-Bielefeld : Rafelowsti (ntl.), Beibe und Rudorf (tonf.)

Paderborn-Büren: Sumann und v. Savigny (Bentr.)

Dipe-Mefchebe: v. Detten (Bentr.) Jerlohn-Altena: Herbert und Rolle (ntl.) Sattingen = Gelfenkirchen = Bochum . Dortmund= Borbe: Somiebing und Dr. Schult (ntl.)

Lippftabt=Arnsberg=Brilon: Schwarze und Lohmann (Bentr.)

Warburg-Börter: Schmidt und Albers (Bentr.) Sannover. Paderborn-Bören: Humann (3tr.) und von

Savigny (3tr.) Nienburg-Boya: Beye (ntl.) Hannover Stabt: Ballbrecht und Dr. Sattler

(bb. natl.) Hannover Land-Springe: Sifche (ntl.)

Linben: Mattfeld (ntl.) Melle: Meyer (3tr.) Bort-Rehbingen: Schoof (B. b. Q.) Gifforn- Jienhagen: Berg (tonf.) Uelzen: v. Tofcoppe (freit.) Harburg: Beibezahn (ntl.) Gronau A felb: Lübers (freit.) Berfenbrud-Bittlage: Rerthoff (natl.) Ofterode=Duderftabt: Jores (natl.) Lehe=Geeftemunbe: Schelm (natl.)

Leer-Weener: Lot (wilotonf.) Aurich-Bittmund: Wiedehopf (tonf.) Meppen: v. Hagen (Bentr.) Diepholz-Syle: Meyer (natl.)

Silbesheim: hoyermann (natl) Zellerfelb. Ifelb: Engels (freit.) Göttingen-Münden: Stadmann (natl.) Fallingboftel: Felbmann (freit.) Dannenberg : Buttfarten (natl.) Ofterholg: Beidenhofer (natl.) Rotenburg-Berben : Beffe (nail.) Seffen = Raffau.

Unterwefte milotieis: Dr. Lieber (Bentr.) Biegenhain-Somberg: v. Baumbach (font.) Biebentopf: v. Beimburg (fonf.)

Dilltreis - Dbermeftermalotreis : Sofmann (nil.) Weilburg-Dber-Lahnfreis: Dr. B dmann (toni.) St. Goarshaufen-Rheingau: Dr. Lotichius (ntl.) Biesbaben [Land]=Bochft : Bolff (nil) Somburg. Dbertaunustreis : Dr. Friedberg (nil)

Rheinproving. Roln Land . Gustirden: Mooren, Birgen und Breuer (fammtl. Bentr.) 23 21 Bonn: Sauptmann, v. Bleuten (beibe Bentr.)

Mublheim a. R.: Daugenberg, be Bitt und Beder (fammtl. Bentr.) Gummersbach=Balbbrod : Rrahwintel (nutl.) Gelbern-Rempen : Bleg (Bentr.)

Reuß : Benber, Rath (beibe Benir.) Weglar: Bring zu Colms-Brounefeld (fonf.) Trier : Daebad, Roerer (beibe Bentr.)

Ottweiler = Saarbrüden: Bopelius (freik.) Loh= mann und Daub (natl.) Remideib. Solingen: v. Eynern, Bedmann und

Schnigler (ntl.) Dann-Brym-Bitburg: Broetmann und Ballen-

vorn (Bentr.) Mayen-Rochem: Rungenberg und Rringe (beibe

Shleiben.Malmeby: Pring Arenberg und am Zehnhof (Zontr.)

Eupen-Machen: Rlaufener, Dr. Rintelen und Spahn (Zentr.) Duren-Julich : v. Grand Ry und Stupp (Bentr.)

Giberfeld Barmen: v. Rnapp (ntl.), Wegerbufc (freit.) Duffelborf: Ririch und Schmit (Bentr.) Effen=Mublheim/Ruhr=Duisburg=Ruhrott: von

Plettenberg (fonf.), Möller und Dr. Beumer Altenkirchen-Reuwied: Ofthaus und Rrämer (ntl.)

Robleng: Stögel und Wellftein (Bentr.) Rreugnad = Simmern = Bell: Engelsmann und Sadenberg (ntl.)

Soleswig = Solftein. Edernförbe: v. Bulow (tonf.) Steinburg : Engelbrecht (freit.) Suberbithmariden : Martens (natl.) Rendeburg : Brütt (freit) Oldenburg: Sanfen (freit) Stormarn: Buelow (freit.) Sufum-Giberftebt : Juergenfen (ntl.) Lauenburg: Wentorp (freit.) Schleswig : Chriftophorfen (freit).

hohenzollern. Bumiller und Sobler (beibe Bentr.)

> Beitgemäße Betrachtungen. (Rachbrud verboten.) Was möcht' ich sein!

Ein Wünschen ohne Unterlaß — ward dieser Welt gegeben, — "ich möchte sein — wohl dies und bas," — so hört man oft im Leben, — dies Thema ist so — 16 horr man oft im Seven, — vies Lient if so allgemein, — brum kann ichs auch besingen ; — "ich möchte sein, ich möchte sein," — so soll mein Wunsch erklingen! — Ich möchte sein Millionär, — doch nicht um nur zu prahlen, — ich würde gerne etwas mehr — als jett an Steuern zahlen, — Ich möcht als Wandrer querseldein — nur frohen Muthes wandeln, — ich möchte auch ein Kausmann sein — um wert zu der den kausbeln — Ich möcht wir Kodel immer recht zu handeln. — Ich möcht mit Nadel, Zwirn und Scheer' — zuweilen sein ein Schneider, — bas "Stickeln" siel mir gar nicht schwer — auch nicht das "Bügeln" — leiber, — Ich wöchte auch ein Bött-cher sein, — nie wird' ich's unterlassen — mit jedem cher sein, — nie würd' ich's unterlassen — mit jedem Ding jahraus jahrein — mich r e i flich zu be - fa se ne ! — Ich möchte sein ein Rechtsanwalt, — ich möchte sein ein Richter, — ich möchte sein im Dichterwald — ein hochmoderner Dichter, — dann wär' ich just ein Federheld — und hätte auch zu leben, — ich lebte von dem — Ver sengeld — das die Verleger geben. — Ich möchte sein ein Militär, — dem zwiesfach Sterne blinken, — ich möchte sein ein Altionär, — dess' Alternals sinken. — Ich möcht' das grüne Waldreiter — als Tägersmann bearüßen. grüne Waldrevier — als Jägersmann begrüßen, — dann wär' ich in der Lage, mir — mal selbst 'was — vorzuschießen! — Banneister möcht ich auch schon fein, - ein guter - ohne Reinfall, - bann hatt' ich wohl jahraus, jahrein, — nicht einen bummen Einfall. Baben in allen theaterfreundlichen Kreisen auf Inschaft, möchte sein ein Musikant, — dann ließ in teresse und Beachtung Anspruch machen. Gröffnet wird Großen, Ganzen — ich Jung und Alt in Stadt und bas Dest mit einem Artikel über bas Königl. Cheater

Land - nach meiner Pfeife tangen. - Ich mochte wohl ein Bafcha fein, - ich fag es im Bertrauen, - bann lebt' am Bosporus ich sein — mit hundert schönen Frauen. — In Frauenlieb' ein Kimmersatt, — nur eins wär etwas bitter: — Wer hundert Frau'n besigt, der hat — auch hundert — Schwiegermütter! — Ein Wänschen ohne Unterlaß — ward dieser Welt gegeben, - "Ich möchte fein wohl dies und das," - fo bort man oft im Leben. — Ich möchte sein ein großes. Licht, — ein Künstler und so weiter, — doch nur in Frankreich möcht ich nicht — Minister sein! Ernft Seiter.

#### Kleine Chronik.

\* Grubenunglüd. Infolge einer Er= plofion auf Beche "holland" bei Effen, d'e Freitag Mittag ftattfano, wurden 2 Bergarbeiter getotet, 9 fcmer unb 4 leicht verlett.

"Wer a Gelb hat . . ." Münchener Boft" lefen wir: Durchlaucht Dalles erläßt in einem Blatte folgenden Rottforei : "Bornehme Aboption! Rinderlofer Fu:ft in aftiver hervorragenber Stellung mare geneigt, biftinguirten, vermögenben jungen Diann mit Uebertragung bes Titels ju aboptiren. Diesbezügliche Bufdriften mit genauer Angabe ber Berhältniffe zu richten an ben Bevollmächtigt n "Dr. B. 3." per Abreffe S. Schald, Wien 1, Wollzeile 11. Anonymes absolut unberücksichtigt. Dist etion verburgt." - Wenn nicht alle Reichen trugen, fo find Durchlaucht gewiffermaßen auf ben gund gefommen und beatfichtigen Sochberfelbe, weil icon verbeirathet, fich auf bem nicht mehr ungewöhnlichen Wege einer Aboption auf bie Beine gu belfer. Biel Glud bem alten und neuen Fürsten.

\* Brusewit in Galizien. In Rolo= mea, wo eine große Garnifon liegt, murbe ein mit ber Gifenbahn angekommener Dragoner-Leutnant in mehreren Sotels wegen Ueberfüllung abgewiesen. Er verlangte gulett im Sotel Ruden= ftein ein Bimmer. Der Cohn bes Befiters erklärte, baß teines frei fei, weil bereits fü f Offiziere einquartirt und auch alle übrigen Bimmer befest feien. Der Leutnant beschimpfte ben jungen Mann und befahl ben ihn begleitenben Dragonern, bie Thure eines gimme s ju er= brechen und die Glasscheiben berfelben gu gerichlagen, was bie Soldaten auch ausführten. Als ber Befigerejohn protestirte und mit einer Rlage bei der Militärbehörde und Forberung bes Schabenerfates brobte, jog ber Leutnant ten Sabel. Der Bebrangte flüchtete aus bem Sotel auf ben Blat, ber Leutnant verfolgte ibn aber und fpaltete ibm burch einen Gabelbieb ben Schabel. Gine große Bolfsmenge jammeite fic an und bebrobte ben Leutnant. Diefer murbe von ben Dragonern mit gezogenen Gabeln vertheibigt.

#### Literarisches.

Das Drama "Bürgerlicher Tob" bon Mag Rreger, welches Direttor Muller = Guttenbrunn als eines ber erfren Stude im neuen Biener Jubilaums. Theater gur Aufführung bringen wird, erichien foeben in G. Bierfon's Rerlag in Dregben.

Das bemnächft im Wiener Raimund . Theoter gur Aufführung gelangende Schauspiel "Göttliche Biebe" von Alfred Roffig erscheint soeben in E. Bierfon's Berlag in Dresben.

Marie Seebach - Memoiren. In dem be-fannten Berlage May Simson in Charlottenburg er-scheinen in der nächten Boche die Memoiren von Marie Seebach. Dr. Otto Franz Genfichen, der er-folgreiche dramatische Dickter, hat im Auftrage des Fräulein Bilhelmine Seebach ein Wert geschaffen, das in beredter Sprace alle Phasen des großen Kunft-lebens ber berühmten Schauspielerin wiedergiebt. Und reich an wechselvollen Schickfalen ift bas Beben biefer feltenen Frau gewesen. — Da das Intereffe für ti: Marie Seebach = Memoiren ein ungewöhnlich großes ift, hat ber Berlag Mog Simfon in Charlottenburg auf die Ausstatiung gang besonberen Berth gelegt. Die broschirte Ausgabe toftet 4 M., die gebundene 5,50 M. Gine Lugusausgabe auf feinstem Kunstruct-papier in hervorragend schönem Prachtband läßt die Berlags . Buchhandlung jum Preife von 10 M. berftellen. Beftellungen nehmen alle Buchhandlungen ent.

Seft 3 ber Zeilichrift "Buhne und Beli", Berlag von Otto Gisner, barf wie feine beiben Borganger burch mohlgelungene bilbliche und tegtliche Gaben in allen theaterfreundlichen Rreifen auf In-

Beorg b. Guffen. Gin anderer erfolgreicher Buhnen-Beorg b. Guffen. Gin anderer erfolgreicher Buhnen-leiter, Ernft b. Boffart, tommt mit einem offenen Priefe über Befammtgaftfpiele felbft gu Bort Bergangenheit leitet uns ber Beipgiger Litterar: briter Sans Bimmer gurud mit einer warmherzigen fesselnd geschriebenen Studie über Theodor Körner 1. die Wiener Bühnen. Marc. la Sembrich wird bon dem Dresdener Kritiker, Ludwig Hartmann, biographisch und kritisch gewürdigt. Die übliche Berliner Theaterschau hat diesmal der bestens bestenute Neut Neut fannte Boet Richard Zoogmann fibernommen, bem fich Mufifbirettor Goby Eberhardt und Georg Schaum-burg mit hamburger und Munchener Briefen an-ichließen. Die Kunstbeilage stammt wieder bon Franz b. Benbach.

Die Nervosität bei Kinbern behandelt Dr. A. hengelt in einem eingehenden Auffat, ben bie allbeliebte illustrirte Familienzeitschrift "Bur guten Stunbe", (Deutsches Berlagshaus Bong u. Ko., Breis bes Biergehntagsheftes 40 Bf.) in Berlin W., Preis des Vierzeinlidgsgeftes 40 Pf.) tu ihrem neuesten Hefte veröffentlicht. Auch der fonstige Indalt des Heftes legt wieder Zeugniß ab für die Gediegenheit und Reichhaltigkeit dieser Zeitschrift. Der "ersten beutschen Tiefsee-Expedition", der "Auprecht'ichen Wage", dem "Weißmurmbrennen an der Cloe", dem "24 Stundenrennen zu Berlin Palensee", ind größere und meist reich ilustrirte Ausläche gestellte Linker Touswusser erfährt eine Außerst werthe Unfere Sausmufit erfährt eine außerft werth: volle Bereicherung burch bas Bluthgen'iche Wiegenlieb "Strampelchen", welches burch heinrich Bollrath Schumacher in einer gerebezu entgudenb melobiofen Beife

mufitalifc illuftrirt ift. Für Unterhaltung ift reichlich geforgt burch bie beiden laufenden Romane fowie durch eine prachtige Sumoreste ber öfterreichifden Novelliftin Marie Stona.

Angesichts ber Raiserreise in bas ge-lobte Land ift bas Interesse für jene Stätten ein außerft lebenbiges geworben. Dagu wird auch ein ichönes Banorama von Jerusalem beitragen, welches uns aus ber Berlagsbuchhandlung von Ulrich Meher in Berlin S 53 soeben zugeht. Dieses Bild, fast ein Meter breit und 60 Zentimeter hoch, zeigt uns iu zwölffarbiger prächtiger Aussuhlurung die Stadt Jerufalem in ihrer heutigen Geftalt. Inmitten ragt ber weiße Thurm der Erloferfirche empor. 28 r empfehlen biefes Bilo, welches gu bem billigen Breife von 3 Dt

(und 50 Bf. Borto) bon ber genannten Berlagsbuch= handlung bargeboten wird, unfern Lefern gur Unschaffung.

> Berantwortlicher Rebatteur Friedrich Kretschmer in Thorn.



#### Die Stiefichwestern.

Roman von Anna Senffert.

Nachdr verh

Sett war Elfa von der Treulofigteit ihres

Batten überzeugt. "Es ift ganz überflüffig, daß Graf Northof mir seine Unterstützung anbietet," entgegnete fie

mit versagender Stimme, und mit bebender nicht geraten sei, energisch gegen bas Borgeben Sand entfaltete fie den Rontraft, welchen fie erft vor einer halben Stunde mit fo glückfeligen Empfindungen zur Seite gelegt. Sie unterbreitete bas Papier rückhaltlos ihrer Todfeindin.

bebarf nur meiner Namensunterschrift, um mich auf ein volles Jahr hinaus unab hangig zu machen, mich pekuniar glanzend zu fuhr fie fort, und Berenice ftarrte mit weit geöffneten Augen auf bas Papier,

welches Elsa eine große Zukunft verhieß.
"Sie wollen also die Bretter betreten!" rief Berenice hoch aufatmend. "Diefes energische wegs anders bachte, wie fein Bater. Borgehen Ihrerfeits fann ich nur bewundern, Frau Gräfin, nichts bestoweniger bitte ich Gie aber nochmals, leiten Sie bie Scheidungsklage ein."

"Sie können unmöglich wollen, daß Ihr Gatte — verzeihen Sie, doch der Ausbruck ist der rechte — sich auch noch Ihrer schämt."

Wenn fie erwartet hatte, daß Gifa durch diese wohlberechnete Niederträchtigkeit erregt auffahren würde, so täuschte sie sich.

Die junge Frau fagte furz und fest : "Ich habe bem, was ich gesprochen, nicht ein einziges Wort mehr hinzuzufügen."

Darauf ging fie langfam aus bem Bimmer. Berenice verließ mit fehr geteilten Empfin dungen dies Saus. War ihr durch Elfas unberechnete Offenheit gewiffermagen eine Baffe gegen dieselbe in die Sand gedrückt, fo be- und an dem Abend, an welchem die Anschlagzweifelte sietrogdem, daß Ewald sich jemals entschließen murde, die erften, einleitenden Schritte zu einer gerichtlichen Trennung zu thun.

Elfa aber war wie erftarrt in Schmerz, als mit ihm die Oper zu besuchen.

sie bei ihrem Freunde eintrat.

ein neues Leben beginnen.

Schweigend setzte sie sich an den großen füllt. Tisch, vor welchem sie so manche, trauliche Stunde mit Mathias verplaudert. Schweigend, mit festen Schriftzugen unterzeichnete sie den Kontrakt und reichte ihn dem Freunde wort

"Frage mich nicht weiter," bat sie traurig. Ich kann Dir nicht fagen, was in diesec Stunde mit mir vorgegangen ift, nur foviel: die Bergangenheit und alle Erinnerung daran muß von heute ab ausgelöscht sein für immer! nach wenigen Minuten Sunderte von Augen Sch hoffe, es foll nun genug fein des Schmer- ruhen würden. zes und der Enttäuschungen, von nun an mag

Mathias wollte trotdem fragen. Er war bis ins Innerste erschrocken über die Beranderung, welche mit seinem Liebling vorgegangen,

aber als fie ihm mit einem jo berebten wehe= vollen Blick in die Augen fah, bann unter- bes Theaters auch von ihrer Stimme und ber drückte er jede Bemertung, und neben dem Ausbildung derfelbengleiche ntzückt war, fo hatte namenlosen Mitleid zog doch wieder unbeschreib- er doch immer wieder dieselbe Mahnung: fie doch für sich behalten, brauchte nicht länger all die Qualen, die graufame Marter eines Berlaffenen auszustehen. Wie wollte er sie gerafft, um sich in ihre Rolle hinein zu leben mehr zurückt und er folgte einfach dem überschen die Drei plaudernd beisammen hegen, dafür forgen, daß fie all ihr Leid vergeffen sollte!

Noch an demfelben Abend schrieb die junge Frau einen Brief an ihre Mutter, in welchem fie derfelben mitteilte, daß ihnen in allernächfter Zeit ein Wiedersehen bevorftande. Bon bem Briefe ihres Gatten erwähnte fie fein Bort, bagegen sprach fie die feste Soffnung aus, daß alle Brüfungen bem Anschein nach überstanden seien, daß die Zukunft mit Glück

und Sonnenschein winke. Elfa gab sich feine Rechenschaft barüber,

weshalb sie so schrieb, weshalb sie nicht ihr übervolles Herz der Mutter anvertraute alles in ihr war wie erstarrt, sie freute sich so wenig auf dieses Wiedersehen, als sie Unruhe ober auch nur Spannung empfand in Bezug ihre flare, filberhelle Stimme. auf ihr erstes Debüt, welches ihr ja bald be-

einen seitenlangen Brief an Graf Feodor zu

Morthof. Gie teilte demfelben darin mit, daß feine Schwiegertochter demnächst im Opernhause als meisterhaft, durch einige Redewendungen dem gangen einen folchen Stempel aufzudrücken, daß

Northof gelungen, seinen Sohn zu einer Reise nach der Residenz zu bewegen.

Der Graf war außer sich über die Ruck sichtslosigfeit seiner Schwiegertochter, mit welcher fie, wie er meinte, feinen Ramen preisgab. Er hatte auch darüber nachgesonnen, ob es der jungen Frau einzuschreiten, doch fam er nach längerem Ueberlegen zu ber Unficht, bag, wenn er ben Dingen ihren Lauf laffe, er von zwei llebeln das kleinere wähle.

Emald follte und mußte von feiner Leiden= schaft zu jenem fremden Eindringling geheilt werben, und dazu war es nötig, daß eine Radifastur erfolgte.

Borfichtig hatte ber alte Berr über die Un sichten seines Sohnes bezüglich der Standes ehre zu forschen gesucht, und frohlockend hatte er erfannt, daß Ewald über diefelbe feines-

Bierauf baute ber alte Graf feine Blane. Wenn Ewald, so meinte der Majoratsherr, feine Gattin auf der Bühne sahe, in der gan-Ben, zweifelhaften Atmofphare, die fie dort umgab, so mußte er sie notgedrungen verstoßen, selbst wenn das Herz energisch dagegen

sprach. Der Graf hatte gar nicht so unrecht mit biefen Rombinationen, benn hauptfächlich Elfas Reinheit, ihre unberührte Beiblichfeit hatten ihn ja einst so mächtig angezogen, und nicht den leisesten Sauch, der auf der Ehre seines Beibes ruhte, hatte er ertragen konnen.

Ewald war gänzlich ahnungslos über das, was ihm bevorstand. Sein Bater und Berenice hatten fich heimlich brieflich verftändigt, zettel an den Säulen das Aufgehen eines neuen Sternes am himmel der Runft verkundeten, hatte Graf Northof feinen Sohn gebeten,

Das Haus war an diesem Abend dicht ge-

Jene bewegliche Spannung, welche jedesmal einem Greignis vorangeht, hatte fich über ben gangen Raum verbreitet.

Auch hinter den Coulissen herrschte reges Leben. Rur in einem Raum ging es feltfam ftill zu, in der Garderobe ber Diva. Inmitten des Zimmers stand eine hohe, schlanke wunder bar schöne Frauengestalt, Elfa, die Beldin dieses Abends, auf beren liebreizendem Antlit ichon

Wie im Traum wandelte die junge Frau seit ener Stunde, in welcher ihr das Lette, ber Glaube an den geliebten Gatten, auf fo beim= tudische Beise geraubt worden war.

Wie im Traum hatte fie die Rolle ber "Martha" einstudirt, und wenn der Direktor glückseligen Empfindungen.

nur zum Teil war ihr dies gelungen.

Und nun ftand fie dort in ihrem Roftum und schaute traumverloren vor sich hin, und die Birklichkeit war ihr fo weit entrückt, daß fie nicht einmal daran dachte, wie verhängnisvoll auch diesmal nicht ftimmen?" die nächste Biertelftunde für fie fein konne.

Der Rapellmeifter ftorte fie aus ihrer Letargie auf - fie nahm all ihre Kraft zufammen.

Dann plötlich befand fie fich auf der Buhne, vor ihr das erwartungsvolle, aufgeregte Pub-

lifum. Elsa hatte von vornherein die allgemeine Stimme für fich. Wer auch tonnte bem Liebreiz dieses eigenartigen, so wunderbar schönen Geschöpfes widerstehen? Und dann erhob sich

Das Publikum lauschte, konnte sich anfangs nicht zurecht finden in der Art, wie die Sang-Auch Berenice schrieb an diesem Abend erin sich gab, dann allmählig, aber um so

Das war allerdings eine geschulte Stimme, ein schöner Vortrag, aber es war tein Spiel, Sängerin glänzen werbe. Berenice verftand es fein natürliches, fünftlerisches Aufgeben in ber Rolle. Neben der Enttäuschung empfanden wohl Graf Feodor kannte die Allgewalt der Liebe, die meisten ein tiefes Mitleid mit dem schönen und deshalb verstand er auch seinen Sohn ber Graf nach dieser Lekture nie mehr daran Geschöpf, und Manchem mochte sich die Em- besser, als Berenice, bei der trot ihrer Leidendenken konnte, sich seiner Schwiegertochter zu pfindung aufdrängen, daß nur ein tragisches schaft zu dem jungen Grafen immer der Ber-uähern. Geschick dieses anmutige zarte Wesen auf die stand die Oberhand behalten hatte. Bühne getrieben habe. Gine große Enttäuschung malte fich freilich

Nur schwer war es dem Schloßherrn zu wegte fich kaum, und wenn es geschah, so war im Hotel auf sofortiges Fragen erfuhren, daß es mechanisch, ohne zu erwärmen ober zum der junge Graf dort noch nicht gewesen sei. Beifall hinzureißen.

hang langsam niedersank, ging sie mit schweren Schritten wie erschöpft in den Vorraum zurück. Wie erschrak sie aber, als sie das hochrote Ge-

sicht des Regisseurs bemerkte.

Er erging fich in schweren Borwürfen gegen die Debütantin, sie aber hörte es taum. Berschiedene Male faßte fie gegen Die Stirn, hinter welcher fie einenschmerghaften Druck empfand. — Was war nur mit ihr? -Träumtesie denn oderwardas Alles Birklichkeit?

Und abermals mußte Elfa sich der Kritik des Publikums aussetzen.

Wieder daffelbe puppenhafte, farblose Spiel, biesmal von den leifen, migbilligenden Bemerfungen bes Auditoriums begleitet.

Da, auf einmal bleibt Elfas Blick ftarr und groß auf einem Punkt haften, ein unartikulierter Aufschrei entfährt ihrem blaffen Munde,

und darauf finkt sie leblos zu Boden. Wie von einem Alp befreit atmeten die Zuhörer auf. — "Gottlob, daß diese Marter zu Ende ift! Welch einen unglaublichen Miggriff hat hier die Intendantur gethan." - Man erging sich in tausend Vermutungen.

Aus der Fremdenloge aber fürzte ein junger Mann hinaus in den Borraum und dann durch einige Theaterdiener zurechtgewiesen in das Toilettenzimmer der Sangerin und im nächsten Augenblick fniet er nieder vor der Bewußtlosen, reißt fiein feine Urme und bedectihr totenbleiches, füßes Untligmit unzähligene Ruffen.

"Elfa, meine geliebte, angebetete Elfa, hab, ich Dich endlich wieder! — Wach doch auf Du mein Liebling! Nichts, nichts foll uns von heute abmehr trennen! — D, also dahin mußte es tommen! — Nein, mein fußes Berg, bift nicht geschaffen, in biefer theatralischen Beise Lorbeer einzuernten, Dein Gebiet ift das Baus, das Berg Deines Gatten."

Graf Feodor und fein Schützling, die schöne Berenice blickten einander erstaunt an, als Ewald so ohne weiteres die Loge verließ.

Beide beobachteten den jungen Mann ver-Iftohlen, aber scharf. Sie hatten fo feft geglaubt, endlich Ewalds Leidenschaft, die Treue, welche er seinem Beibebemahrte, besiegt zu haben.

Ahnungslos war der ber Einladung in das Opernhaus gefolgt -Berenice war es gewesen, die ben Bunsch ausgesprochen hatte, ber Borftellung ber Debutantin beizuwohnen — teilnahmlos hatte Ewald dem Beginn der Oper entgegen gesehen.

Fast starr vor Schred mar er gewesen, als er in der Auftretenden feine Gattin erfannt, und schon nach Schluß des erften Uftes wollte er zu ihr eilen, gang überwältigt von feinen

Dann aber war es ihm jum Bewußtsein getommen, daß er die Runftlerin dadurch ftore und fo hatte er, mit Energie feine Unruhe befämpfend, auf feinem Plate ausgeharrt. Ms

Graf Feodor blickte Berenice fragend an. "Was wird nun?" fragte er fie, nicht ohne bort einige Beit nachbenklich fteben. heimliche Furcht. "Sollte unfere Berechnung

Berenice lächelte überlegen.

Sie war besonders fcon an diefem Abend glänzend zur Geltung zu bringen.

"Wir haben es erreicht, mein väterlicher Freund!" rief sie, mit unverhaltenem Triumph dem Grafen ihre kleine Hand entgegen reichend. "Er ift geheilt, radikal geheilt, die Scham hat ihn hinausgetrieben!"

ruhigen.

wer weiß was darum, doch -

flärung bringen, "unterbrach ihn Berenice ungenachhaltiger bemächtigte sich der Zuhörer eine duldig. "Wir wollen uns sofort in das Hotel tiefe Enttäuschung.

Emalb die Scham hinausgetrieben haben? -

Elfa fang und fpielte automatenhaft, fie be- in Beider Gefichter, als fie bei ihrer Ankunft

Er ist entschieden bei der Komödiantin," be-Als der erfte Aft zu Ende war, und der Bor- merkte der Bater zornig. Nebenbei aber regte sich doch schon ein sympathisches Gefühl für Elfa in ihm.

Berenice aber konnte und wollte die Soffnung nicht aufgeben, und trothdem, als sie bereits Stunde um Stunde vergeblich auf ben Grafen gewartet, raffte fie fich boch immer wieder von neuem auf zu Mut und hoffnung.

Endlich jedoch mußte fie einfehen, daß an biesem Abend an eine Begegnung mit Graf Ewald nicht mehr zu rechnen war, und deshalb verabschiedete sie sich mit furzen Worten von ihrem väterlichen Freunde.

Graf Feodor, trogdem er im Innersten auf= gebracht war über das Ausbleiben seines Sohnes, hatte sich, so lange Berenice zugegen war, beherrscht. Jest, ba er allein war, brach fich fein Unmut ungehindert Bahn.

Stunde um Stunde verrann, und noch immer schritt der alte Graf mit finster gefurchter Stirn auf und ab in feinem hell erleuchteten Bimmer, bis er endlich gegen Morgen vollständig erschöpft auf einige Stunden das Bett auffuchte.

Es mochte gegen neun Uhr fein, ber alte Herr hatte soeben erst seine Toilette beendet, da wurde die Thur haftig geöffnet und Ewald

trat ein. Welch eine Beränderung war mit ihm vorgegangen? Das war wieder der alte, fröhliche herzgewinnende Bug in dem jugendlichen Geficht, das waren wieder diefelben elaftischen freien Bewegungen, die Graf Feodor fo fehran seinem Sohne geliebt hatte und die er feit beffen Rückfehr schmerzlich vermißte.

Ewald schien den mißbilligenden Zug in dem Geficht seines Baters faum zu bemerken. Er stürzte auf ihn zu und schloß ihn tief bewegt in seine Arme. "Bater, liebster Bater, endlich habe ich mein Kleinod wieder gefunden, meine Elfa! Rannft Du es Dir denn denken! Sie war es, die mit dem Belbenmut der Bergweiflung die Bühne betrat, nur um sich aus eigener Kraft ein freies, unabhängiges Leben zu gestalten. Um uns zu schonen, trat sie unter fremdem Namen auf."

Graf Feodor entzog sich langsam, doch energisch der Umarmung feines Sohnes.

"Ich verstehe Dich nicht, Ewald. Bor allen Dingen gieb mir Aufflärung über die Ructfichtslofigfeit, mit welcher Du uns feit geftern vernachläffigt haft!"

"Aufklärung?! Aber ift benn bas nicht ganz selbstverständlich? — Ich habe mein liebes, so schmerzlich gefuchtes Weib wiedergefunden und bin felbstverftändlich nicht wieder von ihrer Seite gewichen. Haft Du Elfa nicht wieder er fannt, Bater?"

Ewald hatte feine Elfa zu Mathias hinbegleitet - die beiden Manner waren einander sofort sympathisch gewesen, und der treue Freund hatte mit bem Mute ber Entfagung bas Be-

Graf Feodor fchritt zum Fenfter und blieb

"Es muß nun endlich einmal vollständig flar wischen uns werden, Ewald," begann er dann, fich furz umwendend mit fefter harter Stimme, "ich meinerseits glaube, Dir unverhohlen gesagt und hatte Alles aufgeboten, um ihre Reize zu haben, daß ich niemals daran benten werde, Dieses - diese Fremde als zu meiner Familie gehörig zu betrachten. Ich wußte, daß diese Frau alle Rücksicht auf uns vergeffend, am gestrigen Abend bier bebütieren wurde - ich habe Dich absichtlich in die Oper geführt, in der Voraussetzung, durch den Anblick, der sich Graf Feodor konnte sich trothdem nicht be- Dir dort bot, Dich für immer von Deiner unseligen Leidenschaft zu heilen. Statt deffen "Wenn Sie recht hätten, Berenice! Ich gabe wirfst Du Dich abermals in die Arme dieser weiß was darum, doch —" Sirene! — Ich kann Dir viel zu gute halten, "Die nächste Viertelstunde wird uns Auf- mein Sohn, doch Alles hat seine Grenzen, Du ärung bringen, "unterbrach ihn Berenice unge- bist doch immerhin unserem Namen, der Familienehre ein gut Teil Deines Selbst schuldig, und ich verstehe Dich nicht mehr, ich begreife Graf Feodor konnte sich einer steigenden Angst nicht, wie Du uns so unüberlegt einem öffentnicht erwehren. Weshalb denn sollte eigentlich lichen Geschwätz preisgeben kannst. Heute schon wird man in den verschiedenen Tageszeitungen die ganze Angelegenheit in der herkömmlichen Weise aufgebauscht lesen können."

Der Graf hatte absichtlich ruhig gesprochen. Er hoffte, so am besten auf seinen Sohn ein=

wirken zu können. (Fortsetzung folgt.)



4. Sinfic 1999. Studied. Persurp. Sec. 12. San Sammum in Sammar.

The strain of the state of the service of the state of t

Trock. Riefern-Rleinholz, unter Schuppen lagernd, ber Meter 4theilig geschnitten, liefert frei Haus A. Ferrari, Holiplas a. b. Beichsel.

Standard . Fahrrades

15 Morgen Land

Gin mobl. Zimmer zu verm. Thurmftr. 16, pt. Dibbi. Bim. gu verm. Gerberfir. 13/15, 2 Er Gin mbl 3. 3. berm. Tuchmacherftr. 10, pt

D. Ammon, Jahrrad Engros-Berjandhaus, Einbed. Wo nicht bertreten, liefere birett.

gu vertauf. ob. ju verpicht Must. Egp b. 3tg

beliebter und im Sommer von den Bewoh-nern Thorns ftart besuchter Ausflugort joll nebft fämmtlichen Wirthichaftsgebäuden, einem kleinen Rebenkruge und ca. 70 Morgen Acer und Wiesenland vom 1. April 1899 ab auf weitere 6 Jahre verpachtet werben. Sachtliebhaber werben ersucht, gefällige schriftliche, verschlossene und mit der Anfeichrift "Bachtgebot auf Barbarken" versehrne Angebote mit der Bersicherung, daß Bieter sich bei ihm bekannten Bedingungen unterwirft, bis Donnerstag, den 17. Ros-vember d. 38., Vormittags 10 Uhr bei uns einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben auf dem Oberförster-

Befanntmachung. Das in ber Rahe von Thorn im Balbe belegene Bafthaus Barbarten, ein febr

bienftzimmer bes Rathhaufes hierfelbft erfolgt. Die Berpachtungsbedingungen liegen in unserem Bureau I zur Ginsichtnahme aus, tonnen aber auch gegen Erstattung von 70 Pfennig Schreibgebuhren von demselben

bezogen werben. Thorn, ben 24. Oftober 1898. Der Magiftrat.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Diejenigen Befiger bon Sunben, welche mit ber feit bem 1. Oftober biefes Jahres fälligen Hnnbesteuer für bas II. Halbjahr 1898/99 noch im Rückftande sind, werden hierdurch aufgefordert, dieselbe binnen acht Tagen bei Bermeidung ber zwangsweisen Einziehung an die hiesige Polizei-Bureau-

Kaffe einzugahlen. Ehorn, den 4. November 1898. Die Polizei-Berwaltung.

Die Firma "G. Engel" in Thorn (Nr. 977 bes Firmen-Registers) ift heute gelöscht worden.

Thorn, ben 2. November 1898. Königliches Amtsgericht.

Bu Folge Berfügung vom 3. No= vember 1898 ift an demselben Tage in unfer Handels= (Brokuren=) Register unter Rr. 147 eingetragen, daß der Raufmann Abraham genannt Adolf Sultan zu Thorn als Inhaber ber baselbst unter ber Firma: W. Sultan

bestehenben Handelsniederlaffung (Fir= men-Register Nr. 1000) die Kaufleute Moritz Mastbaum und Otto Wesche, beibe zu Thorn, ermächtigt hat, die vorbenannte Firma gemeinschaftlich per procura zu zeichnen.

Thorn, den 3. November 1898. Königliches Amtsgericht.



Wertftatt f. fauberfte Musführung bon Reparaturen.

Ernst Nasilowski, Uhrmacher, Bacheftr. 2. 

Nur frühzeitiger Kauf sichert den Besitz d. in ganz Deutschl. erlaubten Wohlfahrts-Loose à M. 3.30, Porto su Zwecken d. Deutschen Schutzgebiete Ziehung 28. Novhr. u.folg in Berlin 28. Novhr. Tage. Baar-Geld ohne jeden Abzug 100,000 16 50,000 M u. s. w. sind die Hauptgewinne. Leese zu beziehen vom General-Debit Lud. Müller & Co., Geschäft Berlin C., Breitestr. 5.

Boftfarte d., Deutsche Vakanzenpost" Eftir gen.

#### Standesamt Podgorz. Bom 27. Oftober bis einschl. 4. November find gemelbet:

a. als geboren: Tochter dem Urbeiter Friedrich Saafe= Rubat. 2. Cohn bem Rottenführer Friedrich Baul-Stewten. 3. Tochter bem Eigenthumer

Carl Richert-Rubal. 4 Sohn bem Arbeiter Borenz Brenbel. 5. Tochter bem Brauer Alexander Ferber-Biaste. 6 Tochter dem Arbeiter Lorenz Walczaf. 7. Sohn dem Brems r Wilhelm Jäger. 8. Sohn dem Hölfsweichensteller Paul Schmidt-Stewken. b. als gestorben:

1. Otto Strauß 3 M. 3 T. Spitat 1 3. 8 M. 4 T. 3. Piaste 1 3. 4 M. 26 T. 3. Mor Rose=

c. jum ehelichen Aufgebot : 1. Arbeiter Friedrich Blidaun u. Angufte

#### 1. Etage

ober fpater gu bermiethen.

R. Schultz. Friedrichftr. 6.

In meinem Daufe Baberftrake 24 ift von fofort oder fpater bie III. Gtage gu vermiethen. S. Simonsohn.

In meinem Saufe Breiteftr. 18 ift per fogleich eine fleine Sinterwohnung zu bermietben A. Glückmann Kaliski.

Wohnung

Alltstädtischer Markt 20 7 große Zimmer nebst allem Zubehör, evtl. baren Zimmern zu vermiethen.

Bferbefiällen und Wagenremise, von fogleich Zu erfragen 2. Etage L. Beutler.

Die 1. Gtage Bäderftrage 47 ift von fofort gu vermiethen.

Bon fogleich eine fl. Sofwohnung gu berm, woselbst bie hofreinigung mit gu übernehmen ift. Breiteftrage 32.

ine Wohnung bon 3 Bimmern und Bubehör ift bon fofort gu bermiethen

Brombergerftr. 60, pt.

4 Zimmer, 2 Gtage, 450 Mt., vom 1. Ot. Gin moblirtes Borberzimmer Technischen Bureau. Gin mbl 28. 3. verm. Tuchmacherftr. 10, pt. 1. Arbeiter Friedrich Blidaun u. M. tober vermiethet Bernhard Leiser. von fofort zu vermieth. Segleiftr. 10., 1. Et. Möbl. Zimmer zu verm. Coppernicusftr. 24, I. 1 Zim. f. au. cunt. Dame 3. v. Schillerptr. 12, U. Dobrid-Sahren, Areis Marier werder.

## Pacht-Jagd

mit befchießen und Bilbichut ausuben au burfen municht Thorner Derr, maib-gerechter Jager. Abreffe lagert in ber Expedition biefer Zeitung.

#### Mittelwohnuna mit allem Zubehör zu vermiethen

Brüdenftrafe 18.

Der Speicher Baderstr.28 ift noch in brei Gtagen, ober folche auch einzeln, als Lagerraume zu bermiethen. Bu erfragen borifeibit im

Technischen Bureau.

Befanntmachung

betreffend Stadtverordnetenwaßlen. Begen Ablauf ber Bahlperiobe icheiben mit Ende biefes Jahres folgende Mitglieder ber Stadtverordneten=Berfammlung aus: a. bei ber III. Abtheilung:

Theodor Kolleng, Alexander Wackarecy, Wilhelm Romann, Reinhard Uebrick. b. bei ber II. Abtheilung: Hugo Dauben, Paul Hellmoldt, Friedrich Wegner, Karl Gustav Dorau. c. bei ber I. Abtheilung : Konrad Adolph, Hermann Granke, Walter Lambeck,

Heinrich Illgner. Außerdem ift bereits innerhalb ber Bahlperiode, weil jum Stadtrath ernannt, ausgefchieben :

Reinhold Borkowski, beffen Bahlperiode bis Ende des Jahres 1900 lauft.

Bur Bornahme ber regelmäßigen Ergangungsmahlen gu a, b und c auf bie Dauer von 6 Jahren, sowie ber erforberlich geworbenen Ersahwahl bis Enbe 1900 gu

1. die Gemeindemahler ber III. Abthei-

lung auf

Montag, b. 14. November 1898 Bormittage von 10 bis 1 Uhr und Rachmittage von 3 bis 6 Uhr. 2. die Gemeindemafter der II. Abthei-

lung auf Donnerstag, d. 17. Novbr. 1898 Bormittags von 10 bis 1 Uhr. 3. die Gemeindemahler der I. Abtheilung auf

Freitag, b. 18. November 1898 Vormittags von 10 bis 12 Uhr hierdurch eingeladen, an ben angegebenen Tagen und Beiten

im Stadtverordneten-Signngefaal gu ericheinen und ihre Stimmen bem Bable porftanbe abzugeben.

vorstande abzugeben.
Dierbei wird bemerkt, daß unter den zu mählenden Stadtverordneten der L. Abtheilung mindestens drei Hausdesitzer sein müssen (veraleiche §§ 16, 22 der Städteordnung).
Da bei der III. Abtheilung die Ersaswahl mit den Ergänzungswahlen in ein und demielben Wahlafte verbunden wird, so hat jeder Wähler der III. Abtheilung getrennt zunächst 4 Bersonen, welche zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten-Bersammlung, d. h. auf Kahre zu wählen sind, und sodann eine Person an Stelle des zum Stadtraft ernannten herrn Borkowski — Wahlperiode bis Ende 1900 — zu bezeichnen (vergleiche Bis Ende 1900 — zu bezeichnen (vergleiche Gefet vom 1. März 1891 Artikel I Rr. 3 als Zusaß zu § 25 der Städteordnung).
Sollten engere Wahlen nothwendig werden, so finden bieselven an demselben

Orte und zu denfelben Zeiten 1. für die III. Abtheilung

am Montag, den 21. November 1898, 2. für die II. Abtheilung

am Donnerstag, b. 24. Novbr. 1898, 3. für die 1. Abtheilung am Freitag, ben 25. November 1898 ftatt, wogu die Baller für bi fen Fall hierburch einzelaben werben. Thorn, ben 23. September 1898.

Der Magiftrat.

#### Befanntmachung.

angelegentlichft empfohlen.

Dieselbe enthalt eine reichfaltige Samm-lung von Berten ber Rlaffiter, Beschichte, Erbtunde, Raturtunde, Unterhaltung, bon Jugenbichriften, illustrirten Berten, alteren Beitidriften aller Urt.

Das Leihgeld beträgt vierteljährlich 50 Pfennig. Mitglieder d. gandwerker= p reins durfen die Bibliothet unentgeltlich

Berfonen, wilche bem Bibliothefar nicht perfonlich als ficher bekannt find, muffen ben Saftichein eines Burgen beibringen.

der Jatobstirche) und ift geöffnet Mittwoch Nachmittags von 6-7 Uhr, Sonntag Bormittags von  $11^1/_2-12^1/_2$  Uhr. Ebendort ist in einem Zimmer im An-ichluß an die Bolksbibliothek Lese-Gelegenheit geboten und gwar für Jebermann

Diese vorläufig versuchsweise und in ein-fachster Art eingerichtete viffentliche Lefe-halle wird geöffnet sein regelmäßig Sonntag Rachmittags von 4 bis 6 Uhr

für das weibliche Geschlecht, Montag Abends von 71/2 bis 91/2 Uhr für bas männliche Geschlecht. Thorn, den 1. Ottober 1898. Der Wagiftrat.

apeten-Versand. Grossartige Auswahl

Musterkarten franko. Preisangabe erwünscht. Vetrret. z. Verkauf nach Musterkarten gesucht. Höchste Provision.

Man verlange bei Bedarf für alle Fälle, ehe man anderswo kauft, Muster von

Val. Minge, Bromberg

Koch und Latelaptel gu billigen Breifen frei ins Saus. Casimir Walter, Mocker.

Die noch vorräthigen Baarenbeftanbe, fowie

Damen- n. Mädden-Confection, Herren- und Knaben - Garderoben werden in ben hinteren Raumen meines bieherigen Beichaftslotals, um bie Gde, Gingang Coppernicusftr. 8 gu Spottpreifen ausvertauft.

J. Jacobsohn jr.

Atelier für Promenaden\*, Sport- und Reise-Costume. Anfertigung nach Maaß, auf Bunfch innerhalb 24 Stunden.

> Größte Auswahl in Garnituren. F. Preuss, Heiligegeiftstraße 13

Doppel-Fries für Portièren, Fenstermäntel und Tischläufer Damentuch

in feinen hellen und dunklen Farben für elegante Gesellschafts- und Promenadenkleider und Pelzbezüge,

Billard- u. Pulttuch,

Wagentuch, Livreetuch, Wagenrips und Wagenplüsch empfiehlt die Tuchhandlung Carl Mallon, Thorn, Altstädt. Markt Nr. 23.

## Jakubowski, Thorn

empfiehlt sein neu eröffnetes, in allen Preislagen gut affortirtes Cigarren-Lager Speg.: echt Dirginia und Miederlage der nicolinfreien Cigarren.

Borfdrift vom Geh.-Rat Brofeff. Dr. D. Liebreich, befeitigt binnen turger Beit Berdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung, bie Folgen mäßigteit im Effen und Erinten, und ift ganz besonders Frauen und Mabden zu empfehlen, die infolgen Bleichlucht, Syftexie und abn. Magenschwäche leiden.

Steis 'h Bl. 8 Wt., '/2 Fl. 1.50 M. Berlin N..

Chering's Griine Apothete, Ebansiceste. 19
Riederlagen in fast sämtlichen Apotheten und Drogenskandlungen.

Man verlange ausbrücklich Schering's Pepsin-Gren.



Bon ber wellberühmten Amerifanischen Glang. Stärfe von Fritz Schulz jun., Leipzig muß jebes Badet nebenstehenbe Schuhmarfe tragen, wenn fie acht fein foll. a Badet 20 Bf. Diefelbe ift vorräthig in allen Sandlungen.

Gine große bornehme Befellichoft fucht für ben Betrieb ber

#### Lebens- und Unfall-Versicherung

Die bereits im Jahre 1882 gegründete ftadtische Bolfs-Bibliothet wird zur all- wie aller sonstigen popularen Branchen, einschließlich einer vervollsommneten Bersicherung gemeinen Benugung i sbesondere Seitens für kleinere Kreife, tüchtige und fleißige Agenten, benen bei guten Leiftungen Aussicht bes handwerker- und bes Arbeiterstandes auf Anstellung im Außendienst bei sesten guten Bezügen gemacht werden kann. Richtfachleute werben toftenfrei ausgebilbet.

Inspektoren

mit nachweisbar zufriedenstellenden Erfolgen finden ebenfalls Berwendung. Melbungen mit Lebenslauf und Referenzen unter B. R. 350 burch Rudolf Mosse, Dangig.

## und Lungenleiden

Dafischein eines Burgen beibringen.
Die herren handwerssmeister und sonstigen mich gerichteten Schreiben seinen Bustand ungeführ so: "Ich habe fu chterlich Alfthma zu leiden und bin lungenkrant. Die Athembeschwerben gemeinnühige Einrichtung aufmerksam machen und beren Benuhung behülflich fein.

Die Bolksbibliothek befindet sich im Bette sigen; des Nachts reist mich der Schleim bis zum Erstiden, Der Schleim zeht Hause Pospitalftrafte Nr. 6 (gegenüber sich wie Bogelleiw, ist deshalb sehr schuer abzuhust n. Solche Anfälle halten 8—10 Taze an und tommen jeben Morat wieber.

Er bittet mich um Rath und Gilfe. Ber einen Begriff hat, wie fchlimm ein Menfc baran ift, ber berartig gu leiben hat wie biefer Bimmermeifter, ber wirb auch begreifen können, wie groß die Freude ift, wein ich von solden P-dauernswerschen die Rachricht erhalte, daß sich meine Kurmethode glanzend bewährt hat, und wird sich nicht über "marklichreierische Reklame" ärgern, sondern sich mit mir freuen. Deshald will ich auch den an mich gerichteten Brief des herrn Zimmermeisters, den ich etwa 1/2 Jahr später erhielt, hier im Worlaut folgen lassen. Derfelbe lautet: "Ich spreche meinen innigsten Dant aus. Ueber 14 Jahre habe ich periodisch gelitten, sodaß ich fast zugrunde gegangen bin. Rein Arat hat mich von bem Ufthma befreit, alle Auslagen waren un

Mein Zimmergewerbe habe ich 30 Jahre betrieben und 12 Kinder mußten davon leben. Diese haben viel gebraucht. Das Geschäft habe ich vor 10 Jahren wegen Krantheit aufgeben muffen. Heute bin ich 62 Jahre alt und bin bereit, mein Geschäft wieder aufs neue angufangen. Durch Ihre Berathung bin ich wieder arbeitsfähig und gefund gemacht. Im Upril d. J. habe ich mich auf die Feldbauarbeit verlegt und habe mit einem Pferd von fruh bis abends geacert und alle Wirthichaftssuhren gemacht, ben gangen Monat hindurch. Jest bin ich mit ber Jagb beschäftigt. Bei Tages-anbruch bin ich schon im Walde und spät am Abend komme ich erft nach Saufe. Bott fegne Gie!"

3d geftatte Ginficht in Die Originalbriefe, bie ben Beweis für bie volle Bahrheit aller bon mir veröffentlichten Rurerfolge

Bei brieflicher Consultation wolle man bie Leibensbeschreis bung mit Angabe, ob die Fuge talt find, einsenden an Weid-haus, hoheftraße Rr. 250 in Riederlögnit, Beg. Dresben, Boftund Bahaftation Röbichenbroda.

## Totalauflösung.

Das feit 33 Jahren beftehenbe

J. Keilische Waarenlager, Seglerftraße habe ich fäuflich erworben und werben bie

## Restbestände und andere Waaren

werftäglich von 8-1 und 2-9 Uhr fpottbilligen Preifen aneverfauft.

Siegmund Mosse.

Brokarlige Erfindung. Durch das jo vorzüglich fonstruirte Trompetenschallrobr ist der Ton überraschend, kolossal laut und sehr effektivoll!!! Alles weit übertreffend!
Jeder Hammenikaspieler ist thatsächlich von dieser Reuheit hochentzückt. Doppeltöpig, extra ff. Stimmen. Die größte Errungenschaft wird besonders noch durch die neue Schule geboten womit Irdermann dieses herrliche Instrument wirklich sofort Winterabenden. Preis mit Schule nur 2.75 Met. gegen Einfendung ober Nachnahme.

Oscar Eisenschmidt, Berlin S., Prinzenstrasse 63.

Durch gunstigen Einfauf und Bergrößerung meines Lagers bin ich im Stanbe, zu den billigften Preisen verfaufen zu können. Regulatoren, über 1 Mtr. lang, von 15 Mf. an, Silb. Chlind.-Remont. von 12 Mf. an, Golbene

Brochen von 3 Mf. an, Goldene Ringe von 21/2 Mf. an. Reparatur für Uhren und Goldwaren nebst Gravirungen in eigener Werkstatt. Patent- und Klachuhrgläser von jeht ab für nur 10 Kfg. Altes Gold u. Silber wird in Zahlung

Loerke Pracisions-Unrmacher and Goldarbeiter. Coppernicusstrasse 22.



200

Probenummern liefert grotis und franto ber Berlag Berlin S.W. 12.



ben neneften Façone, ben billigften Preifen LANDSBERGER.

Beiligegeiftstraße 18. 15000 Bracht-Betten

wurden berf., ein Beweis, wie beliebt m. neuen Betten find. Obers, Unterbett und Riffen, reichlich mit weich Bettfeb. gef., auf 121/2 M. prachtv. Sotelbetten nur 171/2 M. Serrichaftsbetten, roth rofa Coper, febr empfehl, nur 221/2 M. Breislifte gratis. Richtpaff gable vollen Betrag retour. (t A. Kirschberg. Leipzig, Blücherftr. 12

#### Special - Handiduh - Beschäf Culmerftraße 7

empfiehlt alle Arten Sanbichuhe, fowie recht faubere Sanbichuh . Bafche und

Sandichuhfabrifant C. Rausch. Junger Raufmann fucht Abonnement auf

gutes Abendbrod. Offerten unter F. 100 an die Ggp. b. 3ta.

## Feiner alter Jamaica-Rum,

Wilson & Kamble, Kingfton, 1/1 Flasche a Mt. 3.--, 1/2 Fl à Mt. 160. Riederlage für Thorn und Ungegend bet Oskar Drawert, Thorn.



#### Kür Damen, Herren und Kinder:

Wollene

Hemden, Jacken, Unterbeinkleider, Röcke, Tricots, Socken, Striimpfe.

A. Petersilge. Breiteftr. 23.

## Supotheren-Habitalien

ftabtifche und lanbliche Grundftude offeriren zu gunftigen Bebingungen G. Jacobi & Sohn. Königsberg Pr., Münzplat 4.

Ein Sopha ift billig gu verfaufen Brudenftrage 32, III.

D. R. G. (Kein Gummi.) N. 42469.

Saufende von Anerkennunge-ichreiben von Merg'en u A. liegen zur Einficht aus. 1/1 Sch. (12 Stück) 2/1 ,, 3,50 Mf., 3/1 5

Porto 20 Bfg.

Auch in vielen Apotheten, Drogen=

Male ahnlichen Praparate find Nachahmungen. S. Schweitzer, Berlin O.,

Brofpette verichloffen gratis unb

Für Börfens'u. Sandelsberichte, Retlames fowie Inferatentheil verantw. E. Wendels Thorn.

Drud und Bertag ber Buchbruderei ber Thorner Opbeutiden Zeitung, Gef. in. 5. o , Tjorn.